Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

7. Auch eine spezifisch politische Schulung unserer kathol. Jungmannschaft ist dringend nötig und muß von der Partei systematisch organisiert und durchgeführt werden. Politische Schulung auf neutralem Boden gibt es ebenso wenig wie konfessionslosen Religionsunterricht.

Tessin. Teuerungszulagen. Die Regierung beantragt dem Großen Rate die Ausrichtung von Teuerungszulagen an die Volksschul-Lehrerschaft: 200 Fr. pro Lehrer und 100 Fr. pro Lehrerin.

Lehrerzimmer.

Ehrenmeldung. Die Sektion Appenzell des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner übermittelt uns **Fr. 50** als gütigen Beitrag an das Defizit der „Schw.-Sch." — Herzlichen Dank den Freunden am Alpstein!

— „An die Schmerzen des Defizites" erhalten wir von einem Freunde aus der Nordschweiz **Fr. 10.** Besten Dank für das „Heftpflaster".

Der Roman „Die Heilige und ihr Narr". Von Agnes Günther ist von Anfang bis zum Ende von Zartheit, Reinheit und Poesie durchzogen. Dem Inhalt und der Sprache nach gehört das Werk wohl zu den zartesten Romanen der Gegenwart. Die Entwicklung des eigenartigen „Seelchens" ist wahr und echt psychologisch gezeichnet. Trotz fast märchenhaften Charakters ist die Handlung natürlich. Die Verfasserin führt eben alles in unsere moderne Umgebung. — Agnes Günther ist Protestantin. Aus ihrem Werk spricht zwar ein sehr starkes Religionsgefühl, aber das Durchführen der Grundsätze vermißt man. Sie läßt sich mehr von ihrem subjektiven Empfinden als von festen Wahrheiten leiten. Das macht, daß wir in dem Werk bei dem vielen Schönen auch viel Verschwommenheit und Unklarheit finden. Das Werk setzt Leidensverständnis voraus, besonders aber eine reife Bildung. M. H.

Zur gütigen Beachtung!

Mit nächster Nummer werden wir uns erlauben, den Abonnementsbetrag pro 1917 per Nachnahme einzuziehen. Wir bitten um gefl. Einlösung. Sollte Ihnen die Nachnahme z. Z. unerwünscht sein, so sind wir gerne bereit, dieselbe nach Ihrer Angabe, die sofort zu geschehen hätte, aufzugeben. (Check-Zahlung unter Nr. IX 0,197).

Hochachtend

Die Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule":
Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Bunte Steine.

Ihre Lieblingsverse.

Im Institut Heiligkreuz starb am 15. Dezember 1916 Ehrw. Schwester Hedwig Meier, in frühern Jahren als Arbeitslehrerin tätig, nach langwierigen schweren Leiden. Sie tröstete sich so oft in folgenden Versen:

Weine nicht, wenn bitt're Leiden
Dir erschweren jede Pflicht. —
Gott der Herr wird's dir versüßen,
Glaube nur und weine nicht!

Gott segnet die Ordnung.

Ordnung hilft dem Menschen vorwärts. Sie macht ihm die Arbeit leicht und gedeihlich. Wo Ordnung herrscht, da geht nichts verloren, da arbeitet man frisch und freudig, da gewinnt man das Vertrauen der Mitmenschen.

„Jugendbrot", von P. Ambros Zürcher.

1000 Internierte

studieren gegenwärtig an unsern schweizerischen Universitäten, in Genf 250, in Lausanne, Bern, Zürich je 200, in Freiburg 90, in Basel 60. Eine bedeutende Anzahl Internierter setzt ihre Studien an Mittelschulen fort.

Krieg und Volksschule.

Der Krieg hat keine Erscheinungen gezeitigt, die eine revolutionäre Umgestaltung unserer Volksschule fordern würden. Sie bedarf etwelchen Ausbaues und der stetigen fortschrittlichen Entwicklung in ihrem innern Betriebe.

Zürcher Jahresbericht über Unterrichtswesen.

Aussprache!

In der Deutschstunde trägt ein Schüler in seiner unverbesserlichen Aussprache vor: Dort saß ein stolzer König, an Land und Ziegen reich.

Steter Tropfen höhlt den Stein —
Stete Anzeigen sind am wirksamsten.

Wandtafelkreide

weiss und farbig **zu Vorzugspreisen** so lange günstig eingekaufter Vorrat reicht. Weisse runde Kreide Craie Roberh, Champagner Kreiden ohne Papier, mit Papier oder lakiert. Feinste weisse Alabaster-Kreide.

Speziell empfehlenswert: Feine weisse Kreide No. 3 in Papier gespitzt. Schachteln à 1 Dutz. **12 Dutzend Fr. 2.—. 120 Dutzend Fr. 19.—.**

Muster und Offerten auf Wunsch.

Kaiser & Co., Bern,
Lehrmittelanstalt. 138

„Sprüche und Gebete für die Kleinkinderschule und die ersten Schuljahre".
Zwanzig Seiten mit Umschlag und farbigem Titelbilde. Bischöflich approbiert. Preis 10 Ct.
Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Haupt- oder Nebenverdienst!
Gewährt gut beleumdeten, strebsamen Personen beiderlei Geschlechtes die Vertretung der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich. P4252Lz 172
Auskunft erteilt die **Generalagentur Luzern, Hirschengraben 11.**

Eltern!
Das Institut Cornamusaz in Trey (Waadt) bereitet seit 30 Jahren junge Leute auf Post- Telegraphen- Eisenbahn- Zolldienst, sowie für Bankfach und kaufm. Beruf vor. — 20149L
Französisch, deutsch, italienisch und englisch. — Sehr zahlreiche Referenzen.

Inserate
sind an Publicitas A. G. in Luzern zu richten.

! Das goldene Rätsel!
neues Schweiz. Legespiel ist erschienen à Fr. 1.80, 2 Stück Fr. 3.20, 3 Stück Fr. 4.20
mit Preisausschreiben 1917!
Erhältlich portofrei im
Spielwarenverlag J. Bachmann,
Heinestr. 21, Langgaß, St. G.
— Wiederverkäufer gesucht. —

Soennecken
Nr. 111
Beste Schulfeder
Überall erhältlich
Muster kostenfrei
F. SOENNECKEN - BONN
Schreibfedern-Fabrik

Zeichnenlehrer
Handwerkerschulen, Fachschulen, Zeichnenkurse
beziehen Zeichnenmaterialien wie
Bleistifte, Gummi, Papiere, Zeichnenblocks, Skizzenbücher, Zeichnenmappen, Farben, Farbschachteln, Pinsel, Tuschschalen, Lavorgläser, schwarze und farbige flüssige Tuschen etc., Zeichnengeräte, Lineale, Masstäbe, Winkel, Reisschienen, Reissbretter und Reisszeuge in vorzüglichen und ausgesuchten Qualitäten
zu billigen Preisen
in dem Spezialgeschäft für Zeichnen und Malutensilien
Kaiser & Co., Bern
Illustrierter Katalog.
Muster und Offerten auf Wunsch.

Schulartikel
werden am wirksamsten empfohlen in dem Inseratenteil eines verbreiteten und sorgfältig beachteten
Schulblattes.

Bücher und Schriften.

(Besprechung vorbehalten.)

Zum eidgenössischen Bettag. Predigt von Pfarrer **Friedr. Meyer**, Wohlen. 18 S. Druck und Verlag Kasimir Meyers Söhne, Wohlen. Preis 50 Rp.

Der Gesangunterricht in der Volksschule. Ein methodisches Handbüchlein für werdende und fertige Erzieher und Lehrer von Dr. **Georg Eisenring**, Lehrer am Seminar Kreuzlingen. 109 S. Zürich, Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füßli. Preis Fr. 2.40.

Schweizerischer Tierschutzkalender 1917. Herausgegeben: Zentralkomitee der deutsch schweizerischen Tierschutzvereine. 43 S. Zürich, Druck und Expedition: Polygraphisches Institut A. G. Preis ?

Der Zirkustoni. Eine Geschichte für Kinder und Kinderfreunde von **Ernst Eschmann.** Mit Buchschmuck von Martha Schmid. 188 S. Zürich, Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füßli. Preis Fr. 3.—.

Die Präric am Jacinto. 1. Band: Charles Sealsfield gehört zur Sammlung Schweizer Jugendbücher. 156 Seiten. Zürich, Verlag: Art Institut Orell Füßli. Preis Fr. 1.60.

Unter den Indianern. 2. Band: Friedrich Kurz gehört zur Sammlung Schweizer Jugendbücher. 67 S. Zürich, Verlag: Art. Institut Orell Füßli. Preis Fr. 1.20.

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Versand durch Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.

Inseratenannahme durch die **Publicitas A.-G. Luzern.**

Jahrespreis Fr. 5.50 — bei der Post bestellt Fr. 5.70 (Ausland Portozuschlag).

Preis der 32 mm breiten Petitzeile 15 Rp.

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident: J. Oesch, Lehrer, St. Fiden.

Verbandskassier: A. Engeler, Lachen-Vonwil (Check IX 0,521).